

Vize-Bgm. Buchner versucht auf diversen Festl'n für sich Stimmung zu machen

Achtung - Schleudergefahr!



In der jüngsten VP-Postille wirbt Vize-Bürgermeister Buchner für zwei gesellige Zusammenkünfte just an Standorten in Mauerbach, wo durch geplante Baumaßnahmen bzw. Umwidmungen die Gemüter der Bevölkerung erst vor kurzem bzw. nach wie vor erregt werden.

Das „Grätzfest“ in der Millöckergasse – dort wo Buchner & Co die Erhöhung der Bebauungsdichte „testen“ wollten und prompt mit Anwaltsschreiben der dort ansässigen BewohnerInnen eingedeckt wurden.

Jetzt hat es den Anschein, dass „alles wieder gut ist“, nachdem es ja seitens der Gemeindeverantwortlichen die Absichtserklärung gibt, dass dort „eh alles beim alten bleibt...“! Wohlgermerkt **ABSICHTSERKLÄRUNG** – eine schriftliche Zusage, geschweigedenn ein rechtsgültiger Gemeinderatsbeschluss stehen nach wie vor aus!

Gute 3 Wochen später steht dann das Schulterklopfen auf der Feldwiese beim Fest der Generationen an. Ja, auf der Feldwiese – die Buchner für immer & ewig mit einer Sportanlage zupflastern will (so hat er es ja bei der letzten Wahl versprochen...). Dieses Thema weiterhin in der Öffentlichkeit transparent darzustellen scheut Buchner wie der Teufel das Weihwasser. Wieso sonst wurde der Dringlichkeitsantrag der Oppositionsparteien bei der letzten Gemeinderatssitzung maßgeblich mit den Stimmen der Buchner-VP abgelehnt und wieso erfolgte die Beauftragung von Gutachtern bezüglich Standortprüfung unter 99%igem Ausschluss der Öffentlichkeit im Gemeindevorstand? Die Einladung der Vertreter der Bürgerinitiative „Rettet die Feldwiese“ und des SCM erfolgte alibimäßig um sich wenigstens hier nicht nachsagen lassen zu müssen, dass niemand ausserhalb des erlauchten Kreises der geschäftsführenden Gemeinderäte (5 an der Zahl, davon 2 VP, 2 Liste Jelinek & 1 SP) im Gemeindevorstand etwas mitbekommt.

Scheinbar lautet Buchners Devise zuerst drüberzufahren und schauen, was man den anderen so alles aufs Auge drücken kann und dann, wenns schön langsam eng wird, ein bisschen zurückzurudern um sich dann bei diversen Festl'n als großer Macher, der ohnehin alles menschenmögliche unternimmt, feiern zu lassen!

Aber Achtung: die BürgerInnen sind nicht mehr so naiv wie früher. Außerdem hinterlässt jede Schleimerei Spuren. Und viele, die solche Spuren verursachen und das eine oder andere Mal den besagten Schritt zurückgehen mussten, sind auf diesen Schleimspuren ins schleudern gekommen und manche sogar gestürzt....
